



Zecken Information

Was ist eine Zecke?

Eine Zecke ist so gross wie ein Stecknadelkopf und stammt aus der Familie der Spinnentiere. Die stärkste Waffe ist die hohe Anpassungsfähigkeit. Am liebsten hält sie sich in Klimazonen bis 1000 m.ü.M.. Bevorzugt wird die Feuchtigkeit des Erdbodens vor allem im Unterholz, niedrigeren Waldsträucher, hohes Gras bis ca. 80 cm über Boden aber nie in Bäumen.

Zecken ernähren sich vom Blut von Menschen und Tieren. Sie hält sich an ihrem Wirt fest und sucht einen geeigneten Ort zum Stechen. Zecken können nicht „Beissen“ sondern sie stechen.



Was ist an einer Zecke gefährlich?

Wenn eine Zecke in die Haut gestochen hat, sondert sie ein Betäubungsmittel aus damit der Biss nicht bemerkt wird. Dieser Betäubungsspeichel kann teilweise Erreger von verschiedenen Krankheiten beinhalten. Je länger die Zecke in der Haut ist, desto mehr Speichel mit Krankheitserreger kann sie aussondern.

Genauerer über die Krankheiten?

Folgende Krankheiten kann von einer Zecke übertragen werden:

Krankheit:	Lyme- Borreliose	Frühsommer- Meningoenzephalitis
Erreger:	Bakterium: (<i>Borrelia burgdorferi</i>)	Virus
Welche Zecke trägt welchen Erreger?	Zecken in allen Wäldern, wovon etwa 1/3 den Erreger tragen	Zecken vor allem in Hochrisikogebieten, aber auch in Risikogebieten
Welche Organe sind betroffen?	Haut, Gelenke, Muskeln, Nervensystem, Herz	Nervensystem
Antibiotika-Behandlung?	Ja	Nein
Impfung:	Nein	Ja
Besteht nach der Krankheit eine Immunität?	Nein	Ja



Wie kann ich mich/ mein Kind schützen?

Zecken halten sich in Bodennähe, maximal auf einer Höhe von circa 80 cm auf. Sie befinden sich nie auf Bäumen. Das Tragen eines Hutes nützt also nichts. Hingegen schützen das Tragen von geschlossenem Schuhwerk und das Bedecken der Beine mit möglichst eng anliegenden Textilien. Auch ist darauf zu achten, dass die Hose **in** die Socken/Strümpfe gestülpt werden. Zeckensprays und Puder sind zusätzliche Massnahmen. Sie wirken aber nur kurze Zeit und sind allein angewendet zu wenig zuverlässig! Nach dem Waldbesuch sowie die nächsten 1-2 Tage soll ein Kind gründlich nach Zeckenbissen abgesucht werden. Besonders an warmen und feuchten Orten wird die Zecke sich gerne einbeissen (Achselhöhlen, Leisten, Kniekehlen, hinter den Ohren etc.). Zecken können sich an Kleidern festhalten und auch noch wandern.

Was tun, wenn eine Zecke gestochen hat?

Eine Zecke sollte möglichst bald entfernt werden. Eine Vorbehandlung mit Gel, Feuer, Öl oder Zerquetschen ist unbedingt zu unterlassen, weil dadurch die Erreger erst recht übertragen werden. Die Zecke wird idealerweise mit einer Pinzette möglichst hautnah gefasst und durch geraden Zug (nicht drehen!) entfernt. Das Zurückbleiben des Stechapparates (allgemein als „Kopf“ bezeichnet) in der Wunde ist nicht gefährlich und führt höchstens zu einer harmlosen Fremdkörperreaktion.

Der Zeckenbiss soll im Kalender markiert werden. Borreliose zeigt sich zu Beginn mit roten Flecken, die **irgendwo** am Körper auftreten können. Die Inkubationszeit beträgt dabei 3-5 Wochen. Deswegen die Kinder regelmässig kontrollieren. Die Zecke muss nicht behalten oder eingefroren werden. Bei auftretenden Krankheitssymptomen sollte immer ein Arzt beigezogen werden. Erwähnen sie in jedem Fall, dass sie vor einiger Zeit von einer Zecke gebissen wurde.

Die aufgeführten Orte umschreiben nur grob die Hochrisikogebiete.

Schaffhausen: Hallau, Osterfingen, Neuhausen/Beringen/Schaffhausen, Stein am Rhein

St. Gallen: Wil/Jonschwil/Zuzwil/Niederhelfenschwil, Mörschwil,
St. Magrethen/Balgach, Jona/Wagen, Mels/Sargans/Vilters

Thurgau: Diessenhofen/Basadingen,
Ermatingen/Kreuzlingen, Warth/Weiningen/Herdern/Nussbaumen, Frauenfeld,
Stettfurt/Weingarten/Thundorf, Lommis/Aadorf/Wängi, Affeltrangen/Oppikon/Frittschen,
Weinfeld, Zihlschlacht/Kesswil

Zürich: Ganzer Kanton

Liste nicht abschliessend

Mehr Infos zu Zecken unter: <http://www.zecken.ch>; www.zeckenliga.ch